Postwurfsendung an alle Haushaltungen

MITTEILUNGSBLATT

VERWALTUNGSGEMEINSCHAFT OBERBERGKIRCHEN

Ausgabe 140 erschienen am 01.07.93 Juli 1993

VERWALTUNGSGEMEINSCHAFT OBERBERGKIRCHEN

Problemmüllsammlung
Annahmestellen und Termine für das 2. Halbjahr 1993

Gemeinde Oberbergkirchen:	**05.07.1993**	**8.00 - 8.30 Uhr**	**Dorfplatz**
Gemeinde Lohkirchen:	**08.07.1993**	**10.00 - 10.30 Uhr**	**Alter Pfarrhof**
Gemeinde Schönberg:	**08.07.1993**	**9.00 - 9.30 Uhr**	**Kirchparkplatz**
Gemeinde Zangberg:	**09.07.1993**	**12.30 - 13.00 Uhr**	**Mehrzweckhalle**

Informationen zur Beseitigung von Sondermüll aus Gewerbebetrieben und wie die Abfälle zur Sammelstelle gebracht werden sollen, finden Sie auf der Innenseite.

ÖFFNUNGSZEITEN		Geschäftsstelle/Anlaufstellen:		Bürgermeister-Sprechstunden:	
Oberbergkirchen	08637/851:	Mo - Fr.	08.00 - 12.00 Uhr	Do	14.30 - 18.00 Uhr
Telefax-Nr. 08637/7054		Do auch	14.00 - 18.00 Uhr		
Lohkirchen	08637/213:	Mo	16.00 - 18.00 Uhr	Do	16.30 - 18.00 Uhr
Schönberg	08637/256:	Di + Do	16.00 - 18.00 Uhr	Di + Do	16.00 - 18.00 Uhr
Zangberg	08636/291:	Mo	16.00 - 18.00 Uhr	Mo	17.00 - 18.00 Uhr
		Do	17.00 - 18.00 Uhr		

INFORMATION ZUR PROBLEMMÜLLSAMMLUNG

WOHIN MIT DEM SONDERMÜLL AUS GEWERBEBETRIEBEN?

Kleinmengen von Sonderabfällen aus Gewerbebetrieben werden gegen Entgelt von 200,00 DM pro 120 Liter-Faß angenommen. Leuchtstoffröhren und Energiesparlampen werden mit einer Gebühr von 1,35 DM/Stück berechnet.

Fallen größere Mengen an Sonderabfällen an, hat der Betrieb diese selbst bei der Gesellschaft für Beseitigung von Sondermüll in Bayern zu entsorgen, und den Transport zu organisieren. Hierzu können Sie sich eines zugelassenen Transportunternehmens bedienen oder selbst eine Transportgenehmigung beantragen.

Auskunft zu den weiter erforderlichen Begleitpapieren zum Transport von Sonderabfällen erhalten Sie im Landratsamt Mühldorf a. Inn unter der Telefonnr. 08631/699-737.

ACHTUNG:

Bringen Sie die Abfälle, wenn möglich in den Originalbehältern und schütten Sie nichts zusammen. Nur so ist sichergestellt, daß keine gefährlichen chemischen Reaktionen entstehen.

Problemabfälle müssen direkt dem Fachpersonal übergeben werden und dürfen nie außerhalb der Sammelstellen öffentlich (z. B. am Straßenrand) abgestellt werden. Es entstehen Gefahren, besonders für spielende Kinder und unsere Umwelt.

Bei wild abgelagerten Problemabfällen kann eine Geldbuße bis zu 100.000,00 DM erhoben werden.

Für etwaige Rückfragen stehen Ihnen die Abfallberater des Landratsamtes unter Tel.-Nr. 08631/699-752, 699-790 und 699-791 zur Verfügung.

Gartenfeste - Volksfeste - Vereinsfeiern

Feste feiern - (k)ein Thema für den Umweltschutz?

Oberbayern ist ein gastliches Fleckchen Erde. Hier wird gerne und viel gefeiert. Viele Gäste kommen zu den Geburtstags- und Familienfeiern, Sportturnieren, Vereinsjubiläen, Dorffesten, ect. Dies sind leider oft keine "Feste" für die Umwelt: Zertrampelte Grünanlagen, verstopfte Straßen und Berge von leeren Dosen, Pappbechern, Plastikgeschirr, ect. zeigen dies allzu deutlich.

Das muß nicht sein!!!

Viele Umweltprobleme müssen gar nicht erst auftreten, wenn

- die Veranstaltungsorte gut gewählt sind,
- Umweltschutz in die Planung der Veranstaltung einbezogen wird,
- alle Beteiligten (Veranstalter und Besucher) sich umweltgerecht und rücksichtsvoll verhalten.

Feste feiern ohne Müll!!!

Plastikgeschirr bei Festen muß nicht sein!
Zugegeben, bequem zu handhaben ist Papp- und Einweggeschirr und Plastikbesteck schon.

Aber wie sieht es mit der Umweltfreundlichkeit, der Ästhetik und der Gebrauchstauglichkeit aus?

Hier schneidet Porzellan wesentlich günstiger ab, sobald beim Spülen die Grundregeln beachtet werden:

- umweltverträgliches Spülmittel
- Anschluß an das Abwassernetz

Die Verwendung von Porzellangeschirr erspart nicht nur einen riesigen Müllberg, es schmeckt auch einfach besser, denn das Auge ißt mit.

NEU: In Bayern darf grundsätzlich bei Festen, die auf Plätzen und in Einrichtungen der öffentlichen Hand stattfinden, kein Einweggeschirr und -material verwendet werden.

Sogenannte Geschirrmobile (Geschirr + Spülmaschine auf einem Pkw-Anhänger) bieten eine praktische Hilfe bei größeren Festen.
Neunzehn Gemeinden und Organisationen im Landkreis Mühldorf a. Inn verleihen Mehrweggeschirr und -besteck bzw. Geschirrmobile. Auch Spülmaschinen für größere Geschirrmengen werden angeboten (s. nächste Seite).

Checkliste für die Veranstalter von kleinen und großen Festen!

Abfall:

- Getränke in Mehrwegtransportkisten von Lieferanten fordern.
- Porzellan- statt Plastikgeschirr anbieten, ggf. Geschirr und Besteck ausleihen (Adressen nachfolgend)
- Speisen möglichst gering verpackt anbieten, Portionspackungen meiden.
- Für Spülmöglichkeiten sorgen: Wasser- und Abwasserabfluß, ggf. eine Spülmaschine oder ein Geschirrmobil organisieren.
- Wertstoffe wie Glas, Papier, Metall, kompostierbare Abfälle, ect. getrennt sammeln (am besten schon hinter der Theke) und auch den Gästen Behältnisse zur getrennten Sammlung anbieten.
- Wo Abfälle nicht vermeidbar sind, umweltfreundliche Materialien bevorzugen, z. B. Holzstäbchen statt Plastiksticker für Pommes Frites.
- Tischdecken aus Papier oder Plastik sind meist nicht nötig. Sie verschmutzen ebenso den Tisch.
- Hygienepapier (Küchenrollen, Toilettenpapier, ect.) aus Recyclingpapier bevorzugen.

Natur/Umfeld/Verkehr:

- Veranstaltungsort so wählen, daß der Platz und die Umgebung nicht beeinträchtigt werden.
- Grillfeste nur an dafür erlaubten Plätzen abhalten. Ganz besondere Vorsicht bei lang anhaltender Trockenheit wegen Brandgefahr!
- Nach dem Fest den Platz so sauber hinterlassen, wie man ihn auch antreffen möchte.
- Für Toiletten sorgen und Abwässer in die Kanalisation leiten.
- Einsatz von Bussen, um die Lufbelastung durch die zu erwartende Auto-Flut zu verringern.

Ernährung:

- Frischwaren der Saison und der Region sowie Vollkornprodukte in das Angebot aufnehmen.
- Hygieneanforderungen beachten!

Sollten Sie noch weitere Fragen haben, wenden Sie sich bitte an die Abfallberatung im Landratsamt Mühldorf a. Inn, Telefon: 08631/699-744.

Tips für Festbesucher!

- Lassen Sie das Auto ruhig mal in der Garage stehen. Fahren Sie doch einmal mit dem Fahrrad.
- Schonen Sie die umgebenden Grünanlagen. Nehmen Sie Rücksicht auf die Anwohner.
- Nutzen Sie auf Festen die angebotenen Möglichkeiten zur getrennten Abfallentsorgung.
- Überprüfen Sie Ihre Gewohnheiten kritisch! Verzichten Sie z. B. auf Fanfaren, die oft mehr FCKW enthalten, als der Kompressor eines kleinen Kühlschrankes.
- Bringen Sie Ihr eigenes Besteck und Geschirr mit.
- Verpacken Sie zu Privatfeiern mitgebrachte Geschenke nicht zu aufwendig. Kunststoff- und Alufolie muß nicht sein!

Geschirrverleih in der Verwaltungsgemeinschaft Oberbergkirchen:

Gemeinde Oberbergkirchen:
Ansprechpartner Herr Alfred Lantenhammer, Unterthalham 6, 8261 Oberbergkirchen

Gemeinde Lohkirchen:
Ansprechpartner Herr Jakob Wagner, Brodfurth 5, 8267 Lohkirchen;

Gemeinde Schönberg:
Ansprechpartner Herr August Brams, Wargling 1, 8261 Schönberg;

Gemeinde Zangberg:
Krieger- und Soldatenkameradschaft, Ansprechpartner Herr Josef Reichl, Weilkirchen, 8261 Zangberg

Spülmaschinen-Verleih

Die Spülmaschinen sind mit LKW oder Pkw-Anhänger zu transportieren. Sie sind für größere Geschirrmengen geeignet, wie bei Volksfesten, Vereinsfesten (Durchlaufzeit 2 Minuten).

Zeltverleih:

Fa. Gruber Haag, Tel: 08072/1050;
Kosten: 100,00 bis 200,00 DM pro Tag je nach Verleihdauer.

Fa. Froschmaier Kraiburg, Tel: 08638/7844;
Kosten: 150,00 DM pro Tag, bei längerer Verleihdauer weniger.

AUS DEM STANDESAMT

Geburten

Katharina Gabriela Wimmer, Muttersham 3, Oberbergkirchen;
Natalie Schwaiza, Hofmark 5, Oberbergkirchen;
David Maximilian Wilfer, Bergham 1, Lohkirchen;
Robert Josef Pulzer, Atzging 40, Zangberg;

Eheschließungen

Sabine Hopfensperger, Ampfing und Rudolf Matthias Weiß, Wiesenstraße 4, Zangberg;

Sterbefälle

Maria Falterer, Hinzing 2, Schönberg;
Rosa Holzner, Moosen 31, Zangberg;

PROMINENTEN-FUSSBALLSPIEL IN ZANGBERG

Ein Fußballspiel gegen eine Prominenten-Mannschaft trägt die AH der SpVgg Zangberg am **Samstag, den 10.07.1993** um 11.00 Uhr vormittags in Zangberg aus.

Gegner ist der FC Schmiere. In dieser Mannschaft spielen ehemalige 1860er, Skirennläufer und Schauspieler. Es dürfte für alle Fußballfans ein besonderes Ereignis werden, die Fußballstars von früher und andere Prominente am runden Leder zu sehen, zumal die Zangberger AH derzeit gut drauf ist und einen ernst zu nehmenden Gegner abgeben wird (s. auch unter Zangberg).
(Bericht: Günther Thalhammer)

VERBRENNEN VON WIED UND SONSTIGEN HOLZIGEN ABFÄLLEN AUS DER LANDWIRTSCHAFT

Pflanzliche Abfälle, die auf landwirtschaftlich genutzten Grundstücken anfallen, dürfen im Rahmen der Nutzung solcher Grundstücke durch Liegenlassen, Einarbeiten und ähnliche Verfahren zur Verrottung gebracht werden, sofern eine erhebliche Geruchsbelästigung der Anwohner ausgeschlossen ist.

*** Strohige Abfälle aus der Landwirtschaft dürfen verbrannt werden, wenn ihre Einarbeitung nicht möglich ist und wenn sie im Boden nicht genügend verrotten können.**

*** Das Verbrennen ist rechtzeitig, mindestens jedoch 7 Tage vor der beabsichtigten Verbrennung, bei der Gemeinde anzuzeigen, die unverzüglich die Kreisverwaltungsbehörde verständigt.**

*** Das Verbrennen ist nur außerhalb der im Zusammenhang bebauten Ortsteile und nur an Werktagen von 8 Uhr bis 18 Uhr zulässig.**

*** Gefahren, Nachteile oder erhebliche Belästigungen durch Rauchentwicklung sowie ein Übergreifen des Feuers über die Verbrennungsfläche hinaus sind zu verhindern. Hierzu sind die erforderlichen Abstände von Waldrändern, Rainen, Hecken und sonstigen brandgefährdeten Gegenständen einzuhalten.**

*** Das Feuer ist von mindestens zwei mit geeignetem Gerät ausgestatteten, leistungs- und reaktionsfähigen Personen über 16 Jahren ständig zu überwachen.**

*** Bei starkem Wind darf kein Feuer entzündet werden; brennende Feuer sind unverzüglich zu löschen.**

*** Um die Brandfläche sind Bearbeitungsstreifen von drei Metern Breite zu ziehen, die von pflanzlichen Abfällen freizumachen sind.**

*** Zum Schutz der Bodendecke und der Tier- und Pflanzenwelt ist sicherzustellen, daß größere Flächen nicht gleichzeitig in Brand gesetzt werden und daß das Feuer auf die Bodendecke möglichst kurz und ohne stärkere Verbrennung einwirkt.**

*** Es ist sicherzustellen, daß die Glut beim Verlassen der Feuerstelle, spätestens jedoch bei Einbruch der Dunkelheit erloschen ist.**

*** Die Verbrennungsrückstände sind möglichst bald in den Boden einzuarbeiten.**

VERBRENNEN SIE KEINE BEHANDELTEN HÖLZER ODER SONSTIGE ABFÄLLE !

Bei dieser Gelegenheit weisen wir nochmals darauf hin, daß es verboten ist, behandelte Hölzer, z.B. Bauholz, Preßspanplatten, Möbel usw. oder andere Abfälle, zu verbrennen.

Gemeinde

Oberbergkirchen

AUSZUG AUS DER GEMEINDERATSSITZUNG VOM 27.05.1993

Bauantrag:
Dem Bauantrag der Gemeinde Oberbergkirchen über den Neubau einer Unterstellhalle für Bauhofgeräte in Oberbergkirchen, Aubenham, wird das gemeindliche Einvernehmen erteilt.

Kindergarten St. Martin:
a) Vergabe Schreinerarbeiten
Der Gemeinderat beschließt, den Auftrag für die Schreinerarbeiten zur Errichtung einer dritten Gruppe im Kindergarten St. Martin an den günstigsten Anbieter, die Schreinerei Vogl in Thanndorf zu vergeben. Die Angebotssumme beläuft sich auf 15.552,03 DM.

b) Kauf eines Sonnensegels
Keinen Beschluß faßten die Gemeinderatsmitglieder über den Antrag zum Kauf eines Sonnensegels für den Sandkasten des Kindergartens. Das Sonnensegel sollte die Kinder vor starker Sonneneinstrahlung beim Spielen im Sandkasten schützen. Der Preis eines Sonnensegels beläuft sich auf ca. 1.300,00 bis 1.600,00 DM. Der Gemeinderat schlägt vor, den Kindergartenförderverein auf den Kauf eines Sonnensegels anzusprechen, da die Gemeinde in diesem Jahr bereits beträchtliche Ausgaben zur Einrichtung der dritten Gruppe leistet.

Erschließungsbeitragsrecht:
Abrechnung der Siedlungswege West und Ost
Beschlossen wurde die Abrechnung der Siedlungswege "West" und "Ost", nachdem die beiden Erschließungsanlagen seit einiger Zeit endgültig fertiggestellt sind.
Der Erschließungsaufwand für den Siedlungsweg "West" beträgt nach Abzug des 10 %igen Gemeindeanteils 100.141,00 DM. Die Summe der anrechenbaren Grundstücksflächen beläuft sich auf 6.231,97 m². Der Erschließungsbeitrag pro m² anrechenbarer Grundstücksfläche wurde mit 16,07 DM festgestellt. Auf diesen Betrag werden die bereits bezahlten Vorausleistungen für den Siedlungsweg "West" angerechnet.

Für den Siedlungsweg "Ost" beläuft sich die Summe des beitragsfähigen Erschließungsaufwandes nach Abzug des 10 %igen Gemeindeanteils auf 77.622,00 DM. Die Summe der maßgebenden Grundstücksflächen beträgt 6.243,92 m². Der Erschließungsbeitrag je m² anrechenbarer Grundstücksfläche wurde auf 12,43 DM festgesetzt.

Wasserrechtsverfahren;
Stellungnahme zur Errichtung von Tiefbrunnen in Irlham und Unterthalham
Der Gemeinderat nimmt die Anträge von Anton Neudecker, Irlham und Friedrich Jost, Irlham 1, auf Zustimmung zur Erteilung einer wasserrechtlichen Erlaubnis zur Errichtung je eines Tiefbrunnens in Irlham zur Kenntnis, ebenso wie den Antrag von Heinrich Romeder, Unterthalham 14, auf Zustimmung zur Erteilung einer wasserrechtlichen Erlaubnis zur Errichtung eines Tiefbrunnens in Unterthalham. Der Gemeinderat stellte fest, daß auf absehbare Zeit nicht mit einem Anschluß an die zentralen Anlagen der Gemeinde Oberbergkirchen zu rechnen ist. Daher werden keine Einwände gegen die Erteilung einer wasserrechtlichen Erlaubnis erhoben. Es wird jedoch festgehalten, daß sofern zu einem späteren Zeitpunkt der Anschluß an die gemeindliche Versorgung möglich ist und keine besondere Härte vorliegt, der Anschluß zu vollziehen ist.

Bebauungsplan "Am Alten Sportplatz";
Freiflächengestaltungsplan
Dem Freiflächengestaltungsplan für die Flur-Nrn. 40/28, 40/29, 40/30, 40/31 und 40/32 im Baugebiet "Am Alten Sportplatz" wird zugestimmt. Der Gemeinderat forderte zugleich die strenge Einhaltung der Festsetzungen sowie die Überwachung der Einhaltung.

Ausbau des Kellers im Sportheim;
Antrag der Rottaler Blaskapelle
Eine Entscheidung gefällt wurde zur Nutzung des Kellers im Sportheim, der sich bis jetzt im Rohbau befindet. Den Zuschlag zum Ausbau des kleineren Kellerraumes mit ca. 40 m² erhält alleine die Rottaler Blaskapelle Oberbergkirchen. Sie verpflichtet sich, sämtliche Materialkosten, die im Zusammenhang mit dem Ausbau anfallen, selber zu tragen. Das alleinige Nutzungsrecht der Blaskapelle wird auf mindestens 10 bis 15 Jahre festgesetzt.
Der größere Raum im Keller des Sportheimes mit ca. 100 m² Fläche soll ausbetoniert und mit einer WC-Anlage versehen werden. So kann der Raum anderen Vereinen zur Verfügung gestellt werden.

AUSZUG AUS DER GEMEINDERATSSITZUNG VOM 17.06.1993

Wasserkonzept der Gemeinde Oberbergkirchen
Umfassende Informationen dazu gab Herr Behringer vom Ingenieurbüro Zink. Herr Behringer führte aus, daß zwischenzeitlich vom Wasserwirtschaftsamt wieder klare Vorgaben gegeben sind. Strebt die Gemeinde eine eigene Lösung für die Wasserversorgung an, muß sich diese zunächst Gedanken machen, ob mit Zuschuß, dann aber nach den anerkannten Regeln der Technik, oder ohne Zuschuß bauen will, wobei ein "abspecken" beim Ausbau möglich ist. Der Feuerschutz ist aber dennoch sicherzustellen. Wo der Feuerschutz sicherzustellen ist, sollte mittels einer Begehung mit dem Kreisbrandrat geklärt werden. Die Klärung der Frage, ob der Bau einer eigenen Versorgung wirtschaftlicher ist als die Beibehaltung des Wasserbezuges von der Gemeinde Ampfing und der Beteiligung am Hochbehälter und Notverbund der Gemeinde Ampfing kann nur eine Wirtschaftlichkeitsberechnung erbringen.

Einstimmig wurde vom Gemeinderat festgehalten, das Ingenieurbüro Zink mit der Erstellung einer Wirtschaftlichkeitsberechnung zu beauftragen.

Wasserpreis der Gemeinde Ampfing
Zur Kenntnis genommen wurde die Erhöhung des Wasserpreises durch die Gemeinde Ampfing von 36 Pfennig auf 41 Pfennig je m³ bezogenen Wassers. Beschlossen wurde, die anteiligen Investitionskosten für den Grunderwerb zum Bau des Hochbehälters in Höhe von 23.649,00 DM an die Gemeinde Ampfing zu erstatten. Der Anteil der Gemeinde Oberbergkirchen an den Kosten beläuft sich auf 12,5 %.

Antrag auf Raumprogrammänderung für den Schulhausbau
Aufgrund der steigenden Schülerzahlen in der Verbandsschule Oberbergkirchen hatte sich die Gemeinde bei der Durchführung des Architektenwettbewerbes dafür entschieden, ein sechsklassiges Schulgebäude zu planen. Im Raumprogramm, das für die Bezuschussung maßgebend ist, waren bisher nur fünf Klassen vorgesehen. Die neuesten Schülerzahlen für die nächsten Jahre lassen jedoch erwarten, daß bereits in wenigen Jahren in den Schulhäusern in Oberbergkirchen und Zangberg zehn Klassen unterrichtet werden müssen. Vier Klassen sind in der Gemeinde Zangberg geplant, sechs Klassen würden in Oberbergkirchen unterrichtet. Um die sechste Klasse sowie die entsprechend größeren Nebenräume bezuschußt zu bekommen, entschloß sich die Gemeinde, einen Antrag auf Erhöhung des Raumprogrammes auf insgesamt 10 Klassen zu beantragen.

Entwidmung eines Weges in Muttersham
Stattgegeben wurde dem Antrag des Herrn Josef Hopf, den öffentlichen Feld- und Waldweg der durch seine Hofstelle führt, zu entwidmen.

Errichtung eines Tiefbrunnens in Geiselharting
Keine Einwände erhob der Gemeinderat gegen die Errichtung eines Tiefbrunnens bei Geiselharting durch die Teilnehmergemeinschaft Wasserversorgung Geiselharting.
Dem Antrag wurde aber nur zugestimmt, wenn sich die Wassergemeinschaft verpflichtet, im Bedarfsfalle sämtliche Anwesen in Geiselharting sowie die Anwesen in Kremsrott und in Walding zu versorgen.

Errichtung eines Teiches in Utzing
Keine Einwände erhoben wurden gegen die Erteilung einer wasserrechtlichen Erlaubnis für die Errichtung eines Teiches in Utzing 5.

Haushaltsplan und Haushaltssatzung 1992 - 1996;
Finanzplan 1992 - 1996
Investitionsprogramm 1992 - 1996
Beschlossen hat der Gemeinderat den Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 1993, der die Festsetzung in der für 1993 zu leistenden Ausgaben und der 1993 zu erwartenden Einnahmen enthält.

Der Verwaltungshaushalt schließt in den Einnahmen und Ausgaben mit 1.949.900,00 DM. Das Volumen des Vermögenshaushaltes beläuft sich in Einnahmen und Ausgaben auf 2.449.200,00 DM. Im Vermögenshaushalt wurden Investitionen in Höhe von 2.347.000,00 DM veranschlagt.

Um eine Deckungslücke zu vermeiden, wurde eine Kreditaufnahme in Höhe von 680.000,00 DM veranschlagt. Die vorgesehene Kreditaufnahme ist fast ausschließlich für den Erwerb von Grundstücken gedacht. Dabei steht noch nicht fest, ob sie in vollem Umfang in Anspruch genommen werden muß.

Für die Einrichtung einer 3. Gruppe im Kindergarten sind Beschaffungen in Höhe von ca. 70.000,00 DM vorgesehen.

Dem Landratsamt Mühldorf a. Inn wird der Haushaltsplan nun in einem weiterem Schritt zur Genehmigung vorgelegt. Nach der Genehmigung wird die Haushaltssatzung amtlich in der Anschlagtafel der Gemeinde Oberbergkirchen bekannt gemacht.

ARCHITEKTENWETTBEWERB ZUR ERRICHTUNG EINER GRUND- UND TEILHAUPTSCHULE UND EINER EINFACHSPORTHALLE IN OBERBERGKIRCHEN; AUSSTELLUNG DER WETTBEWERBSARBEITEN

Am 02. und 03.07.1993 findet die Preisgerichtssitzung zum Architektenwettbewerb über die Errichtung einer Grund- und Teilhauptsschule und einer Einfachsporthalle in Oberbergkirchen an der Straße nach Aubenham (vor den Tennisplätzen) statt. In dieser Preisgerichtssitzung werden die besten Arbeiten des Wettbewerbs ermittelt. Die Gemeinde hofft, mit diesem Wettbewerb eine optimale Lösung für den Schulhausbau zu finden. Bei der Fülle der abgegebenen Arbeiten ist sich die Gemeinde sicher, daß dieses Ziel erreicht wird.

Im Rahmen einer Ausstellung sollen die Arbeiten auch von der Bevölkerung zu besichtigen sein. Die Ausstellung wird stattfinden im **Kindergarten** der Gemeinde Oberbergkirchen (Eingang im Keller an der Ostseite des Kindergartens).

Die Ausstellung wird zu folgenden Zeiten geöffnet sein:

Freitag, 09.07.93, 17.00 bis 20.00 Uhr
Samstag, 10.07.93, 13.00 bis 18.00 Uhr
Sonntag, 11.07.93, 10.00 bis 12.00 Uhr
und von 14.00 bis 16.00 Uhr

Zu der Ausstellung dürfen wir die gesamte Bevölkerung recht herzlich einladen.

T R I N K W A S S E R - UNTERSUCHUNGEN

Alle Brunnenbesitzer, deren Brunnenuntersuchung fällig ist, können sich bei der Verwaltungsgemeinschaft Oberbergkirchen (Tel. 08637/851) anmelden, da wieder eine Sammelbestellung durchgeführt wird.
Letzter Anmeldetermin ist der **15. Juli 1992.**

SOMMERFEST IN HAID

Am Samstag, den 10.07.1993 veranstaltet die Rottaler Blaskapelle Oberbergkirchen wieder ihr Sommerfest in Haid. Ab 19.00 Uhr ist sowohl für ausreichend Essen und Trinken (u. a. Barbetrieb) als auch für gute Unterhaltung gesorgt.
(Bericht: Doris Wittmann)

SVO - STOCKSCHÜTZENABTEILUNG

Wie in den vergangenen Jahren finden auch heuer wieder die Ortsmeisterschaften im Eisstockschießen für Mannschaften und Einzelschützen statt.

Bereits am 01.07. und am 08.07.1993 können sich beim Zielschießwettbewerb alle beteiligen. Im Einzelwettbewerb wird gemastet und Stock geschossen um Punkte. Die Besten erhalten bei der Abschlußfeier schöne Pokale.

Die Ortsmeisterschaft im Mannschaftsschießen findet in drei Vorrundenkämpfen und einer Endrunde statt. Die Vorrunden werden am Donnerstag, den 15.07., Montag, den 19.07. und am Dienstag, den 20.07.1993 jeweils um 19.00 Uhr ausgetragen. Die Endrunde wird am Freitag, den 23.07.1993 ausgeschossen.

Die Siegerehrung und die Verleihung der Wanderpokale findet am Freitag, den 23.07.1993 im Anschluß an die Endrundenspiele statt. Bei einem geselligen Beisammensein mit musikalischer Unterhaltung, Speis und Trank, feiern wir den Abschluß der diesjährigen Ortsmeisterschaften.

Es können sich alle beteiligen, Stammtische, Vereine, Betriebe usw.; Gäste und Zuschauer sind zu allen Wettkämpfen und zur Abschlußfeier recht herzlich eingeladen.
Anmeldungen sind an Herrn Brandlhuber, Telefon 08637/7024 oder an Herrn Englbrecht, Telefon 08637/349, zur richten. Trainingsmöglichkeiten sind jeden Dienstag und Donnerstag in Aubenham.
(Bericht: Siegfried Gossert)

GROSSES NACHBARSCHAFTSFEST

Am **Sonntag, den 25.07.1993**, findet ab 15.00 Uhr ein großes Nachbarschaftsfest statt. Gefeiert wird auf dem Baderhof, Siedlungsweg 1, in Oberbergkirchen.

Wie im Vorjahr sollte jeder Fleisch und Wurst zum Grillen selber mitbringen. Um Kuchen- und Salatspenden wird gebeten.
Nachmittags steht für die Kinder die beliebte Ponykutsche zur Spazierfahrt bereit.

Alle freiwilligen Helfer zum Aufbau treffen sich am selbigen Tag um 10.00 Uhr auf dem Hof. Der Erlös des Festes fließt dem Kindergarten "St. Martin" zu.

Die gesamte Bevölkerung ist herzlich eingeladen.

FÜHRUNGSWECHSEL BEIM KINDERGARTEN-FÖRDERVEREIN

Eingangs begrüßte der 1. Vorstand Willi Haas die erschienenen Mitglieder, ganz besonders 1. Bürgermeister Wolfgang Bichlmaier und die Leiterin des Kindergartens Frau Jäger. Mit Bedauern stellte der Vorsitzende den mäßigen Besuch der Mitgliederversammlung fest. Nach Genehmigung der Tagesordnung durch die anwesenden Mitglieder, folgte der Tätigkeitsbericht des Vorstandes.

Die Aktivitäten des Vereins waren natürlich eng verknüpft mit den Einweihungsfeierlichkeiten des Kindergartens. Hier ist besonders der Kaffee- und Kuchenstand am Tag der Einweihung zu erwähnen. Der Vorstand bedankte sich nochmals für die zahlreichen Kuchenspenden und für die tatkräftige Unterstützung an diesem Tag. Aber auch der Info-Stand des Kindergartenfördervereins brachte wieder zehn neue Mitglieder. Nicht vergessen darf man das Backbuch von Gisela Freiberg, das an diesem Tag wieder reißend Abnehmer fand. Der Verkaufserlös wird ja dem Kindergartenförderverein zur Verfügung gestellt.

Im abgelaufenen Jahr unterstützte der Verein finanziell die Anschaffung der Kasperlbühne mit Puppen, sowie den Kauf einer Weihnachtskrippe für die Kinder. Für die gute Zusammenarbeit bedankte sich Willi Haas bei der Leiterin des Kindergartens, beim Träger der Gemeinde Oberbergkirchen sowie bei der Vorstandschaft.

Trotz der zahlreichen Ausgaben konnte die Schatzmeisterin Irene Lenz von einem guten Kassenstand berichten. Die Kassenprüfer Gregor Schießl und Franz Wimmer bestätigten eine einwandfreie Buchführung, sodaß der Vorstandschaft einstimmig Entlastung erteilt wurde.

Nachdem sich der 1. Vorstand Willi Haas sowie sein Vize Manuela Brenninger und auch die Beisitzerin Anneliese Huber nicht mehr zur Wahl stellten, wurden unter Leitung von Bürgermeister Wolfgang Bichlmaier die turnusgemäßen Neuwahlen durchgeführt. Als 1. Vorstand wurde einstimmig Günther Einwang von der Versammlung gewählt. Den 2. Vorsitz übernimmt Irene Lenz. Die Kasse wird künftig von Resi Breiteneicher verwaltet. Die Schriftführung bleibt in den bewährten Händen von Gisela Freiberg. Dem Vorstand zur Seite stehen die drei Beisitzerinnen Karin Franke, Manuela Hausberger sowie Regina Petermeier. Die Kassenprüfung obliegt nach wie vor Gregor Schießl und Franz Wimmer.

Bürgermeister Bichlmaier bedankte sich bei der "alten" Vorstandschaft für die geleistete Arbeit und wünschte der "neuen" Vorstandschaft für die Zukunft alles Gute.

Anschließend informierte die Leiterin des Kindergartens, Agnes Jäger, die Anwesenden über den Betriebsablauf im Kindergarten. Des Weiteren äußerte sie einige Wünsche für neue Anschaffungen. Der Förderverein sagte hierzu seine Unterstützung zu. Kurz informierte auch der Bürgermeister die Mitglieder des Fördervereins über den Stand der Dinge, bei der Einrichtung der dritten Kindergartengruppe. Den Worten des Bürgermeisters war zu entnehmen, daß die finanziellen Mittel für die Einrichtung und für Anschaffungen bereits vom Gemeinderat genehmigt wurden. Ebenso sei das Personal bereits eingestellt. Als Erzieherin Frau Brams und als Kinderpflegerin Frau Sellmeier.

Mit dem Wunsch auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit und tatkräftige Unterstützung schloß der Vorstand die Mitgliederversammlung.

FÜHRUNGSWECHSEL BEI DER DORFHELFERINNENSTATION

Die Arbeit der Dorfhelferinnen ist nicht mehr wegzudenken. Dies kam auf der Ausschußsitzung der Dorfhelferinnenstation Oberbergkirchen zum Ausdruck. Ludwig Striegl konnte als Vorsitzender für die Gemeinden Ampfing, Buchbach, Oberbergkirchen, Zangberg, Lohkirchen, Mettenheim und Altmühldorf zur Jahresausschußsitzung im Gasthaus Meisterwirt die Bürgermeisterkollegen dieser Gemeinden, die jeweiligen Ortsbäuerinnen, Pfarrer Erhard Blassauer sowie Martin Berger vom Landeskuratorium begrüßen.

Nach Bekanntgabe der Niederschrift der letzten Jahres-Ausschußsitzung folgte der Kassenbericht durch den Rechnungsführer Alfons Hoferer. Dem Bericht war zu entnehmen, daß der Haushalt der Station trotz der Unterstützung der Gemeinden und Pfarreien sowie des Landkreises nicht mehr ausgeglichen werden konnte. Den Einnahmen von 19.550,00 DM stehen Ausgaben von 21.936,00 DM gegenüber, wobei die Beiträge an das Landeskuratorium der Dorfhelferinnen allein 21.336,00 DM ausmachen. Trotz des Minus steht die Station, durch Rücklagen aus früheren Jahren, auf einer gesunden finanziellen Basis. Die Rechnungsprüfer bescheinigten eine einwandfreie Kassenführung.

Aus dem Bericht der beiden Dorfhelferinnen wurde klar, daß sie jeweils voll ausgelastet waren. Angela Schneider ist bereits fünfzehn Jahre als Dorfhelferin im Einsatz, davon 13 1/2 Jahre in Oberbergkirchen und Astrid Mierswa, die sechs Jahre als Dorfhelferin arbeitet, ist seit vier Jahren in Oberbergkirchen tätig. Beide arbeiten als Teilzeitkräfte.

Johanna Koller aus Lohkirchen, die selber neun Jahre als Dorfhelferin in Oberbergkirchen im Einsatz war, ist seit fünf Jahren Einsatzleiterin. Dies sei ein Beweis für die vorzügliche Arbeit der Dorfhelferinnen und daß diese in den Familien sehr gut ankommen. Johanna Koller ist zuständig für die Einsatzleitung und erreichbar unter Telefon 08637/497. Sie vermittelt die Dorfhelferinnen bei Krankheiten, Entbindungen oder sonstigen Notsituationen, wo eine Mutter oder Hausfrau für die Familie ausfällt.

Anschließend stellte sich die neue Dorfhelferin vor. Manuela Stigler kommt aus dem Landkreis Neumarkt/Oberpfalz und ist seit 1. April bei der Station in Oberbergkirchen tätig. Im März diesen Jahres absolvierte sie die Abschlußprüfung als staatlich geprüfte Hauswirtschafterin. Sie hatte den Wunsch, als Dorfhelferin tätig zu sein und in Höfen und Haushalten zu helfen, wenn Not an der Frau ist.

Vorsitzender Ludwig Striegl gab bekannt, daß die Tagessätze von derzeit 28,00 DM und die Zuschußbeiträge der Pfarreien und Gemeinden von 25 Pfennigen je Einwohner unverändert bleiben. Um sich besser kennen zu lernen, so Striegl, sollen die Ortsbäuerinnen die Dorfhelferinnen zu Bäuerinnenversammlungen, Kaffeekränzchen oder ähnlichen Festen einladen. Sichtlich erfreut zeigte er sich, daß trotz zahlreicher offener Stellen Oberbergkirchen für eine Neubesetzung den Vorzug erhielt. In seinem Situationsbericht berichtete Martin Berger vom Landeskuratorium von derzeit 282 Dorfhelferinnen und 181 Betriebshelfer. Den nötigen Nachwuchs zu bekommen, bereitet zur Zeit erhebliche Sorgen. Man hofft über den zweiten Bildungsweg, wo man gute Erfahrungen gemacht hat, mehr Bewerber zu erhalten.

Vor den anstehenden Neuwahlen erläuterte Vorstand Ludwig Striegl, daß er nach langjähriger Tätigkeit seine Aufgabe als Vorstand abgeben möchte. Er habe diesen Auftrag gerne erfüllt. Man konnte in einigen tausend Fällen Hilfe leisten und Not lindern. Als Wahlleiter fungierte Martin Berger. Einstimmig wurde zum ersten Vorstand Otmar Wimmer, Bürgermeister aus Ampfing und Anneliese Schiller, Ortsbäuerin aus Oberbergkirchen zum zweiten Vorstand gewählt. Die Einsatzleitung für die Dorfhelferinnen liegt nach wie vor in den Händen von Johanna Koller. Auch Kassenprüfer Alfons Hoferer, Oberbergkirchen, wurde in seinem Amt bestätigt. Als Kassenprüfer wurden Franz Märkl, Zangberg und Max Kopplinger, Buchbach, bestellt.

Der neue Vorstand Wimmer bedankte sich für das entgegengebrachte Vertrauen. Die Arbeit des Helfens hätte ihn bewogen, dieses Amt zu übernehmen. Nach seiner Schätzung werden die Tagessätze nicht mehr so niedrig bleiben können und in den nächsten Jahren angehoben werden müssen.

Martin Berger würdigte den uneigennützigen Einsatz und das große Engagement des scheidenden Vorstandes Striegl für den Dorfhelferinnenverband, der ihm stets am Herzen lag und zu einer wichtigen Einrichtung im ganzen nordwestlichen Landkreis geworden ist, um in Notlagen in den Familien zu helfen. 1957 wurde mit den Dorfhelferinnenstationen begonnen. Sein Dank galt Striegl auch, da er bei der Gründung 1960 und beim Aufbau der Station maßgeblich beteiligt war. Die Station ist eine der ältesten in ganz Bayern.

Zum Abschluß der Versammlung dankte Striegl den beiden Dorfhelferinnen und der Einsatzleiterin für die geleistete Arbeit. Sein Dank galt auch dem Kassier Hoferer und der gesamten Vorstandschaft für die langjährige gute Zusammenarbeit und ihre ehrenamtliche Tätigkeit, sowie dem Landkreis, den Pfarreien und Gemeinden für die gewährten Zuschüsse. Es wurde immer in kameradschaftlicher Manier als Teamwork zusammengearbeitet. Beste Wünsche gab es für die neue Dorfhelferin und ihre verantwortungsvolle Aufgabe seitens der Versammlung und des Vorsitzenden.
(Bericht und Foto: Franz Maier)

FEUERWEHR IM BAYERISCHEN WALD

Frohgelaunt und bei schönem Sommerwetter startete die Freiwillige Feuerwehr Irl mit einem vollbesetzten Bus zum traditionellen Vereinsausflug in den bayerischen Wald.

Es ging zunächst über Dingolfing durch das schöne Donautal über Deggendorf nach Regen zu einer ausgiebigen Weißwurstpause. Anschließend wurde über Zwiesel und nach einem 30-minütigem Fußmarsch die Trinkwassertalsperre bei Frauenau erreicht.

Nachdem man noch den herrlichen Ausblick, der vom Stausee bis über die Gipfel des Bayerischen Waldes reichte, genossen hatte, ging es zunächst nach Frauenau zu einem guten und reichhaltigen Oberpfälzerischem Mittagstisch. Anschließend stand die Besichtigung einer Glasbläserei sowie das Automuseum in Stritzling auf dem Programm. Hier konnte man Autos vom Oldtimer bis zum Rolls Royce besichtigen. Auch über 80 Motorräder standen zur Schau. Man konnte hautnah erleben, wie sich die Zeiten mit der Technik der Zukunft auf zwei Rädern vereinen. Nach den vielen Sehenswürdigkeiten wurde die Heimfahrt über Osterhofen angetreten, wo der Dom noch besichtigt wurde.

Am Abend kehrte die fröhliche Gesellschaft beim "Singenden Wirt" in Erlbach ein, um in gemütlicher Runde diesen Tag, der allen so sehr gefallen hat, ausklingen zu lassen. Franz Bauer und Georg Lantenhammer wurde für die gute Organisation besonders gedankt.
(Bericht und Foto: Franz Maier)

JUNGE UNION GING INS WEISERT

Ins Weisert gingen die Mitglieder der Jungen Union Oberbergkirchen zu ihrem zweiten Vorstand Michael Hausperger für den Sohn Markus. Nicht schlecht staunte die Familie Hausperger, als an der Spitze des Mitgliederkonvoi ein 6 Meter langer Brotlaib auf dem schön dekorierten Wagen lag. Nach kurzen Worten des Vorstandes Alfred Lantenhammer luden Michael Hausperger und Frau Rita die JU-Mitglieder zum Verzehr des mitgebrachten Weisertweckens ein.

AUSSERORDENTLICHE VERSAMMLUNG DER JAGDGENOSSENSCHAFT

Die Jagdgenossenschaft Irl hält am

Mittwoch, den 30.06.1993 um 20.00 Uhr

im Gasthaus Ottenloher in Irl eine außerordentliche Versammlung ab. Bei dieser Versammlung werden nicht nur aktuelle Fragen beantwortet, es findet auch die Neuwahl des ersten Vorstandes statt. Sämtliche Grundbesitzer sollen zu dieser Versammlung erscheinen.

FRAUENRUNDE BEIM SCHMIDWIRT

Am **Donnerstag, den 01.07.1993 um 20.00 Uhr** trifft sich die Frauenrunde beim Schmidwirt.
Es wird ein Salatbüffett angeboten werden. Anmeldung dringend erforderlich!

ERSTE-HILFE-KURS ABGESCHLOSSEN

Die Freiwillige Feuerwehr Irl führte in Zusammenarbeit mit dem Roten Kreuz einen Erste-Hilfe-Kurs durch. Die Beteiligung war kostenlos. In acht Kursabenden vermittelte Ausbilder Lorenz Bauer vom BRK Neumarkt-Sankt Veit "Erste Hilfe" in hervorragender Weise durch viel Einsatz und Engagement. Die Gelegenheit, sich Erste-Hilfe-Kenntnisse anzueignen und aufzubessern, nahmen 20 Kursteilnehmer wahr. Darunter befanden sich auch einige Führerscheinbewerber. Besonders erfreulich ist es, daß alle Teilnehmer den Kurs bestanden und dafür eine Bescheinigung erhielten.

Zum Abschluß bedankte sich Kommandant Georg Unterreithmeier bei Lorenz Bauer für seine vorbildliche Kursleitung. Sein Dank galt auch den Kursteilnehmern für reges Mitmachen und das gezeigte Interesse.
(Bericht und Foto: Franz Maier)

Gemeinde

Lohkirchen

AUSZUG AUS DER GEMEINDERATSSITZUNG VOM 26.05.1993

Bauanträge:
Zugestimmt hat der Gemeinderat dem Antrag auf Abbruch des alten Schweinestalles von Franz Merwald, Lohkirchen, Grub 2. Ebenso zugestimmt wurde dem Antrag auf Erlaubnis nach dem Denkmalschutzgesetz von Frau und Herrn Deinböck, Lohkirchen, Deinbach 1, zur Restaurierung der Wagenremise.
Dem Antrag des Erzbischöflichen Ordinariates auf Erlaubnis nach dem Denkmalschutzgesetz zur Restaurierung des Hochaltars, der beiden Seitenaltäre und der Kanzel in der Pfarrkirche in Lohkirchen hat der Gemeinderat ebenfalls zugestimmt.

Zuschußantrag der Erzbischöflichen Finanzkammer für die Renovierung der Pfarrkirche
Die Gemeinde Lohkirchen erklärt sich bereit, die Renovierung der Pfarrkirche (Hochaltar, Seitenaltäre, Kanzel) mit 5 % der Kosten lt. Angebot (126.040,00) zu unterstützen.

Wasserversorgung:
Ergebnis der Brunnenuntersuchung
Bürgermeister Sedlmeier erläutert kurz das Ergebnis der Fernsehuntersuchung des Trinkwasserbrunnens in Lohkirchen.
Hier wurde festgestellt, daß Schäden im Brunnen vorhanden sind. An den Stahlrohren sind Ablösungen des Schutzbelages und Korrosion vorhanden. Ab ca. 24 Metern tritt an verschiedenen Stellen Oberflächenwasser oberhalb des Ruhewasserspiegels ein. Es ist wahrscheinlich, so Bürgermeister Sedlmeier, daß dadurch die Problematik mit der Atrazinbelastung des Trinkwassers entsteht. Durch Ablagerungen und hereinwuchernde Wurzeln wird bereits der Kiesgummifilter zum Großteil verschlossen.

Zur Sanierung wird vorgeschlagen, PVC-Rohre einzuschieben und den oberen Teil des Brunnens gegen Eindringen von Oberflächenwasser abzudichten. Lt. Schätzung des Ingenieurbüros Zink würden sich die Kosten auf ca. 50.000,00 DM belaufen.

Bürgermeister Sedlmeier schlägt vor, sich zunächst selbst Gedanken zu machen, welche Lösung der Trinkwasserversorgung für die Gemeinde Lohkirchen auf Dauer angestrebt wird, bevor er mit dem Wasserwirtschaftsamt verhandelt.

Bei einer überschlagsmäßigen Gegenüberstellung der eigenen Versorgung und dem Anschluß an die Mettenheimer Gruppe ergibt sich folgendes Bild:

Bei einer **eigenen Versorgung** würden sich ca. 280.000,00 DM an Kosten ergeben (Sanierung des eigenen Brunnens 50.000,00 DM, Druckbehälter für Reserve 200.000,00 DM, evtl. Aufbereitung Eisen 30.000,00 DM), zuzüglich Unterhalt, Wasserwart usw.

Beim **Anschluß an die Mettenheimer Gruppe** kämen Kosten von bis zu 1.000.000,00 DM zustande. Abzüglich der zu gewährenden Zuschüsse von 75 % ist die finanzielle Belastung für die Gemeinde vergleichbar mit der obigen Lösung.

Der Gemeinderat schließt sich mehrheitlich der Meinung des zweiten Bürgermeisters Wagner an, bei einer baldigen Zuschußgewährung den Anschluß an die Mettenheimer Gruppe zu vollziehen, ohne Zuschuß jedoch den eigenen Brunnen zu sanieren.
Bürgermeister Sedlmeier wird beauftragt, in diesem Sinne weitere Verhandlungen zu führen.

Pfarrstadel;
Antrag auf Erlaubnis nach dem Denkmalschutzgesetz
Der Gemeinderat wird von Bürgermeister Sedlmeier über die Stellungnahme des Bayerischen Landesamtes für Denkmalpflege anläßlich der Ortsbesichtigung vom 30.03.1993 unterrichtet. Unter anderem wird angeführt, für die Erneuerung der Dachhaut wird das Einverständnis gegeben, sofern diese in naturroten Gradschnittbibern eingedeckt wird. Diese Art der Dachdeckung sei mit erheblichen Kosten verbunden, so Bürgermeister Sedlmeier, daher müsse er mit dem Kreisheimatpfleger nochmals verhandeln, inwieweit dieser Mehraufwand bezuschußt wird oder ob andernfalls doch eine andere Lösung der Dacheindeckung genehmigt wird. Der Gemeinderat beschloß, die Renovierung des alten Pfarrstadels nach den Erfordernissen des Denkmalschutzes durchzuführen.

Bauhof;
Beschaffung einer Rüttelplatte
Der Gemeinderat stimmte der Beschaffung einer Rüttelplatte zu.

Kinderspielplatz;
Beschaffung von Spielgeräten
Die Beschaffung von verschiedenen Turngeräten auf dem Spiel- und Bolzplatz für die Schulkinder mit Kosten von ca. 1.000,00 DM wurde ebenfalls beschlossen.

T R I N K W A S S E R - UNTERSUCHUNGEN

Alle Brunnenbesitzer, deren Brunnenuntersuchung fällig ist, können sich bei der Verwaltungsgemeinschaft Oberbergkirchen (Tel. 08637/851) anmelden, da wieder eine Sammelbestellung durchgeführt wird.
Letzter Anmeldetermin ist der **15. Juli 1992.**

*Dorferneuerung***Dorferneuerung***Dorferneuerung*

DORFERNEUERUNG IN GREIFBARER NÄHE

Das war die entscheidende Nachricht, auf die die Gemeinde seit einiger Zeit wartet: Die Dorferneuerung ist angeordnet. In einer Aufklärungsveranstaltung im Gasthaus Stürzer wurden die Finanzierungsmöglichkeiten dieser Maßnahme erläutert.
In einer Anfang Juli stattfindenden Versammlung wird der Vorstand der Teilnehmergemeinschaft, der aus sechs Mitgliedern bestehen soll, gewählt. Dieser wird in Abstimmung mit dem Gemeinderat von Lohkirchen in Zusammenarbeit mit der Direktion für ländliche Entwicklung München den zukünftigen endgültigen Planungsumgriff festlegen.

Enttäuscht war Bürgermeister Sedlmeier von der geringen Beteiligung der Bürger und Bürgerinnen. Die Anwesenden zeigten aber nach wie vor ein reges Interesse an der Dorferneuerung. Bürgermeister Sedlmeier konnte zu der Veranstaltung besonders begrüßen Herrn Baudirektor Ulrich von der Direktion für ländliche Entwicklung München, den Dorferneuerungsarchitekten Herrn Köppel, seine Mitarbeiterin Frau Oberberger sowie Herrn Jakob vom Amt für Landwirtschaft.

Herr Ulrich faßte die Ergebnisse der Arbeitskreise kurz zusammen. Kernpunkte der Dorferneuerung werden die Durchgangsstraßen durch den Ort Lohkirchen, der Platz vor der Kirche, der Platz vor dem Wartehäuschen und der Pfarrstadel sein. Das Dorferneuerungsgebiet erstreckt sich über die Ortschaften Lohkirchen und Wotting. Es ist aber nicht ausgeschlossen, daß im Außenbereich Straßen ausgebaut werden, sofern finanzielle Mittel dafür zur Verfügung gestellt werden können und sofern von seiten der Bevölkerung darauf hingedrängt wird. Die Finanzierung beim Straßenbau stellt sich wie folgt dar: Im Rahmen des Wegebaus werden 70% bis 80% an Zuschüssen gewährt. Die verbleibenden Kosten müssen von den Beteiligten oder von der Gemeinde aufgebracht wer-

den. Bei der Dorferneuerung kann für die Umgestaltung öffentlicher Gebäude wie z. B. der Pfarrstadel ein Zuschuß von maximal 120.000,00 DM gewährt werden. Insgesamt werden zwei Drittel der Kosten vom Staat bezuschußt und ein Drittel der Kosten wird von der Gemeinde bzw. den einzelnen Teilnehmern aufzubringen sein.
Herr Jakob führt aus, daß Neubauten von landwirtschaftlichen Gebäuden sowie Fasadenerneuerungen (Putz, neue Fenster) bestehender landwirtschaftlicher Gebäude vom Amt für Landwirtschaft gefördert werden. Bezuschußt werden 30% der förderfähigen Kosten (= Kosten abzügl. MWSt.). Wichtig dabei ist, den Antrag auf Föderung vor Beginn der Baumaßnahme zu stellen. Allerdings sei mit dem Zuschuß erst nach 1 bis 1 1/2 Jahren ab Antragstellung zu rechnen.
Die Flächen zur Dorferneuerung sollen auf freiwilliger Basis zur Verfügung gestellt werden. Niemand wird dazu gezwungen.
In einem nächsten Schritt soll aus der Teilnehmergemeinschaft, die aus den Grundeigentümern und den Erbbauberechtigten besteht, ein Vorstand mit sechs Mitgliedern gewählt werden. Der Vorsitzende dieses Vorstandes wird von der Direktion für ländliche Entwicklung "abgesandt".

Herr Keyler lobt die Arbeitskreise, die zahlreiche Ideen für die Dorferneuerung eingebracht haben. In der von ihm erstellten Broschüre "Dorferneuerung Lohkirchen - Klärung der Aufgabenstellung" sind alle Anregungen festgehalten. Zugleich weist er aber darauf hin, daß das Hauptproblem die Ortsdurchgangsstraße bilden wird. In Tierhaupten (zwischen Donauwörth und Augsburg) wird vom 26. bis 27. November 1993 ein Seminar zur Dorferneuerung angeboten. Zielgruppe dieses Seminars wird die noch zu wählende Vorstandschaft sein.
Das die Dorferneuerung auch vom ökologischen Standpunkt harmonisch gestaltet wird, darum bemühen sich Herr Köppel und seine Mitarbeiter.

Abschließend betont Herr Ulrich, daß es sich bei der Dorferneuerung um eine dynamische und nicht um eine statische Planung handelt; daher ist eine Dauer von 10 bis 15 Jahren zu veranschlagen. In diesem Zusammenhang wird auch darauf hingewiesen, daß ein "punktuelles" Verfahren wie z. B. Wegeausbau in Brodfurth nicht von vorneherein ausgeschlossen ist. Voraussetzung hierfür ist aber die baldige Beantragung durch die Dorfbewohner.
Für das Kerngebiet Lohkirchen und Wotting wird die Dorferneuerung förmlich angeordnet.

DORFERNEUERUNG; WAHL DES VORSTANDES DER TEILNEHMERGEMEINSCHAFT

Nachdem nun auch die Aufklärungsversammlung zur Dorferneuerung abgehalten wurde, nimmt das Verhalten konkrete Formen an. In nächster Zeit sollen die Mitglieder des Vorstandes der Teilnehmergemeinschaft und ihre Stellvertreter gewählt werden. Die Zahl der Mitglieder sowie deren Stellvertreter wurde auf je sechs Personen festgelegt.

Die Mitglieder des Vorstandes bilden zusammen mit dem beamteten Vorsitzenden, der von der Direktion für ländliche Entwicklung bestellt wird, den Vorstand der Teilnehmergemeinschaft, der die Geschäfte der Teilnehmergemeinschaft zu führen hat und dem somit wichtige Aufgaben obliegen.

Gewählt werden können grundsätzlich alle natürlichen Personen, die nach bürgerlichem Recht unbeschränkt geschäftsfähig sind; sie müssen nicht Grundstückseigentümer oder Landwirte sein.

Zur Vorbereitung der Wahl (Druck der Stimmzettel) sollen möglichst Kandidaten benannt werden, die die vorgenannten Voraussetzungen erfüllen und bereit sind, das Ehrenamt anzunehmen. Aufgabe der Gemeinde Lohkirchen wird es nun sein, einen Wahlvorschlag zu erstellen, der mindestens 12 Kandidaten enthält.

Wir wären deshalb sehr dankbar, wenn uns Personen benannt werden, die wir dann in den Wahlvorschlag aufnehmen können. Es wäre wünschenswert, auch aus Sicht der Direktion für ländliche Entwicklung, wenn sich auch Frauen als Kandidaten aufstellen lassen. Im Wahlvorschlag sollen Name, Vorname und vollständige Adressen der Kandidaten angegeben werden. Die Aufnahme in den Wahlvorschlag ist nicht Bedingung für die Wählbarkeit. Der vorgedruckte Wahlzettel wird auch Leerzeilen enthalten, in die andere Namen eingetragen werden können.

Wir bitten, uns die Wahlvorschläge **bis spätestens 20.07.1993** zukommen zu lassen.

BÖLLERSCHÜTZEN SCHOSSEN SALUT IM ODENWALD

Auf Einladung des Bayerischen Sportschützenbundes, welchem die Bayerischen Böllerschützen seit einigen Monaten angeschlossen sind und durch Landes- und Bezirksdeligierte vertreten werden, trafen sich zahlreiche Böllerschützen zum 5. Bayerischen Böllerschützentreffen in Amorbach, einer Barockstadt im Odenwald, welche an jener Stelle liegt, wo der Main seine südlichste Schleife zieht, als wolle er noch einmal tief ins Land der Bayern schauen, bevor er sich mit dem Rhein zu einer mächtigen Wasser- und Schiffahrtsstraße verbindet.

Schon zeitig früh beim ersten Hahnenschrei wurde aufgebrochen, galt es doch eine stattliche Anzahl von Kilometern zu bewältigen. So ging es per Bus über München, Ingoldstadt durchs romantische Altmühltal, Richtung Nürnberg ins Land der Franken. Nach einer kurzen Rast ging es ab dem Nürnberger Kreuz Richtung Würzburg zum Bibelrieder Kreuz über die romantische Straße vorbei an reizenden Obst- und Weinhängen nach Tauberbischofsheim um auf der Bundesstraße 47 nach Amorbach zu gelangen. Hier fand bereits um 11.00 Uhr der Festzug, angeführt von drei Musikkapellen, statt. Das Festprogramm und die gesamte Organisation hätte wohl hier in Südbayern ein ganz anderes Bild ergeben, aber was man antraf war ein schmuckes, stolzes Fachwerkstädtchen mit tausenden freundlichen Einwohnern die winkend und grüßend am Wegrand und auf den Plätzen standen und den Böllerschützen einen gebührenden Empfang bereiteten.

Mit viel Beifall wurden die Lohkirchner Böllerschützen bedacht, die nicht nur als eine der stärksten Gruppen den Landkreis Mühldorf vertraten, sondern auch von den Organisatoren als eine, sei es im Auftritt, in der Sicherheit oder im Umgang mit der Waffe, sowie im gesamten Erscheinungsbild als beispielhaft geltende Schützengruppe bezeichnet wurde. Infolge dieser Feststellungen wurden die Lohkirchner Böllerschützen vom Festkomitee beauftragt, mit ihrem Schießprogramm das Salutschießen vor zahlreich angetretenen Schützengruppen zu eröffnen.
(Bericht: Heinrich Oischinger, Foto: Alois Heindl)

WALDFEST DER KSK

Die Krieger- und Soldatenkameradschaft Lohkirchen veranstaltet am **Sonntag, den 18.07.1993** wieder das traditionelle Waldfest beim "Lutschn-Anwesen". Das Fest beginnt um 14.00 Uhr. Für Stimmung und Unterhaltung ist bestens gesorgt.
Zu Kaffee und Kuchen am Nachmittag und Grillspezialitäten und Brotzeiten am Abend ist die ganze Bevölkerung, jung und alt, herzlich eingeladen.

SCHÜTZEN GEHEN IN DIE SOMMERPAUSE

Mit einem gut besuchten Endschießen beenden die Eichenlaubschützen die Saison 1992/93.

Höhepunkt und Hauptsinn dieses letzten Schießabends bestand darin, die Vereinsmeister der einzelnen Schützenklassen, welche aus den Eintragungen der Schießbücher zu ermitteln waren, zu ehren. Zu den Höhepunkten des Abends zählte ebenfalls das Ausschießen des Vereinpokals, welcher von Franz Obermeier mit einem 31,7-Teiler vom Vorjahressieger Alfred Sedlmeier in Empfang genommen werden konnte. So konnte Schützenmeister Sepp Hauser nach der Preisverteilung, die durch die Vielzahl der Preise längere Zeit in Anspruch genommen hatte, folgende Schützen und Schützendamen

der verschiedenen Schützenklassen mit einem Präsent des Vereins und einer Urkunde auszeichnen:

Damenklasse:	1. Elisabeth Heizinger 2. Gudrun Kiefinger 3. Rosmarie Eder
Altersklasse:	1. Hans Demmelhuber 2. Hans Koller 3. Gerhard Mauerer
Schützenklasse:	1. Hans Hauser 2. Josef Hauser 3. Hans Perseis
Jugendklasse:	1. Franz Obermeier 2. Hubert Hilger 3. Wolfgang Auer
Pistolenklasse:	1. Josef Haberger 2. Konrad Sedlmeier jun. 3. Hans Perseis

Mit einem Dank an alle Schützen und Schützenfreunde und der Bitte, auch dem Verein weiterhin die Treue zu halten, schloß Hauser dieses Schießjahr.
(Bericht: Heinrich Oischinger, Foto: Alois Heindl)

Gemeinde

Schönberg

AUSZUG AUS DER GEMEINDERATSSITZUNG VOM 09.06.1993

Bauanträge;
Folgenden Bauanträgen wurde das gemeindliche Einvernehmen erteilt:

- Feichtgruber Georg über den Neubau einer landwirtschaftlichen Maschinenhalle in Hanging 8;
- Hiermannsperger Sebastian über den Wohnhausumbau und Garagenneubau in der Fichtenstraße 5;
- Denk Anton und Maria über den Neubau eines landwirtschaftlichen Ersatzwohnhauses mit Altenteil und Garagen in Inzlham 3;
- Wimmer Regina und Alfons über den Neubau eines Wohnhauses und dem Abbruch eines landwirtschaftlichen Betriebsgebäudes und dem Abbruch eines Wohngebäudes in Steng 2;
- Heindlmeier Rosemarie und Hans über den Neubau eines Doppelhauses mit Garagen in der Fichtenstraße 20;

Wasserversorgung;
Beauftragung eines Ingenieurbüros
Hierzu erläuterte Herr Obermaier das Honorarangebot des Büros Crystal Geotechnik. Er führte weiter aus, daß Herr Zink bereit ist, auf ca. 11.000,00 DM seiner Forderung von ca. 21.000,00 DM für die Planung der Wasserversorgung noch unter dem Zweckverband Neumarkt-Sankt Veit zu verzichten, sofern die Gemeinde sich bereit erklärt, künftige Erschließungsanlagen und Abwasserbeseitigungsanlagen an sein Büro zu vergeben. Der Gemeinderat hält beschlußmäßig fest, den Auftrag für ein hydrogeologisches Standortgutachten, Ausschreibung und Baubetreuung der Brunnenherstellung und Antragsunterlagen für die Festlegung eines Wasserschutzgebietes für die Errichtung eines Trinkwasserbrunnens an das Büro Crystal, Geotechnik, Herrn Dr. Bauer zu vergeben.

Für die ingenieurmäßige Betreuung für die Errichtung des Speicherbehälters wird der Auftrag an das Ingenieurbüro Zink vergeben unter der Voraussetzung, für die Planung der Wasserversorgung unter dem Zweckverband Neumarkt-Sankt Veit nur mehr 10.000,00 DM zu fordern.

Bebauungsplan Lerch, Deckblatt Nr. 2;
Aufhebungs- und Billigungsbeschluß
Beschlossen wurde eine Teilaufhebung des Bebauungsplanes Lerch, nachdem sich ein kleiner Teil des Geltungsbereiches mit dem Geltungsbereich des Bebauungsplanes Lerch III überschneidet.

Der hierzu vom Ingenieurbüro Plan-Team ausgearbeitete Bebauungsplan "Lerch", Deckblatt Nr. 2 in der Planfassung vom 17.05.1993 wurde zum Zwecke der öffentlichen Auslegung gebilligt.

Bebauungsplan "Lerch III";
Billigungsbeschluß
Der vom Ingenieurbüro Plan-Team ausgearbeitete Bebauungsplan "Lerch III" wurde in der Planfassung vom 03.05.1993 zum Zwecke der öffentlichen Auslegung gebilligt.

Bebauungsplan "Lerch III";
Vermessungsantrag
Bürgermeister Senftl wurde beauftragt und ermächtigt, für die Vermessung des Baugebietes "Lerch III" den Vermessungsantrag beim Vermessungsamt Mühldorf zu stellen.

Bebauungsplan "Lerch III";
Beauftragung eines Ingenieurbüros für die Erschließung des Baugebietes
Der Auftrag für die ingenieurmäßige Betreuung, einschließlich der Straßengestaltungsplanung im Baugebiet "Lerch III", wird an das Ingenieurbüro Zink in Mühldorf a. Inn vergeben.

Straßenverkehrsrecht;
Aufstellung von Ortsschildern in der Ortschaft Lerch
Hierzu wurde ein Schreiben der Polizeiinspektion Mühldorf a. Inn vom Gemeinderat zur Kenntnis genommen. Es wurde beschlossen, die Ortsschilder dem Vorschlag der Polizeiinspektion Mühldorf entsprechend aufzustellen.

T R I N K W A S S E R - UNTERSUCHUNGEN

Alle Brunnenbesitzer, deren Brunnenuntersuchung fällig ist, können sich ab sofort bei Bürgermeister Otto Senftl (Tel. 08639/1667) anmelden.

ÜBERPRÜFUNG DER LANDWIRTSCHAFTLICHEN BETRIEBE AUF EINHALTUNG DER UNFALLVERHÜTUNGSVORSCHRIFTEN

Die landwirtschaftlichen Betriebe der Gemeinde Schönberg werden im Juli vom Technischen Aufsichtsdienst der Landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft auf Einhaltung der Unfallverhütungsvorschriften **nachgeprüft.**

Der Unternehmer hat die Besichtigung seines Betriebes während der Arbeitszeit zu dulden und ihn auf sein Verlangen dabei zu begleiten oder durch einen geeigneten Vertreter begleiten zu lassen.

Wer die Besichtigung des Betriebes nicht ermöglicht, handelt gemäß § 717 RVO ordnungswidrig und hat mit einer Geldbuße zu rechnen.

Der technische Aufsichtsdienst ist berechtigt, Auskunft über Einrichtungen, Arbeitsverfahren und Arbeitsstoffe zu verlangen und verpflichtet, bei Gefahr im Verzuge sofort vollziehbare Anordnungen zur Beseitigung von Unfallgefahren zu treffen (§ 714 RVO).

Nach §§ 801 und 714 Abs. 3 RVO wird das Grundrecht des Artikels 13 des Grundgesetzes eingeschränkt, soweit es zur Durchführung der Überprüfung der Betriebseinrichtungen notwendig ist.

Die Berufsgenossenschaft fordert hiermit nochmals alle landwirtschaftlichen Betriebsunternehmer auf, ihre Betriebseinrichtungen rechtzeitig dahingehend zu überprüfen, daß die in den Unfallverhütungs-Vorschriften verlangten Sicherungsmaßnahmen getroffen sind.

Säumige Unternehmer werden darauf hingewiesen, daß Zuwiderhandlungen gegen die Unfallverhütungsvorschriften gemäß § 710 RVO mit einem Bußgeld geahndet werden.

Landwirtschaftliche Berufsgenossenschaft
Oberbayern, Abteilung Unfallverhütung

Forster, Bezirksrevisor

DEKANATSWALLFAHRT NACH MARIAZELL

Die Frauengemeinschaft beteiligt sich auch heuer wieder an der Dekanatswallfahrt nach Mariazell. Diese findet statt am 25.09. und 26.09.1993 statt. **Anmeldungen** zur Fahrt sind **bis spätestens 2. Juli 1993** an die Vorsitzende Franziska Leitl in Hanging, Telefon 08639/1311, zu richten.
(Bericht: Helmut Rasch)

SCHÖNBERGER DORFFEST MIT 75-JÄHRIGEM GRÜNDUNGSFEST DER KLJB

Das traditionelle Schönberger Dorffest, diesmal mit dem 75-jährigem Gründungsfest der Katholischen Landjugend Schönberg, findet am **Sonntag, den 25.07.1993** statt.

Programm:

9.00 Uhr Jugendgottesdienst, anschließend musikalischer Frühschoppen mit Hans Deinböck
12.00 Uhr Mittagstisch
13.00 Uhr Hufeisenturnier der Verwaltungsgemeinschaft
15.00 Uhr Stimmungsmusik mit der Blaskapelle Weyerer
19.00 Uhr Tanz und Stimmung auf dem Dorfplatz mit den "The Fox" aus Österreich
20.30 Uhr Siegerehrung der Bildersuchwanderung der KLJB

Für Speisen und Getränke ist wie immer bestens gesorgt.

ELISABETH JOST VOLLENDETE DAS 80: LEBENSJAHR

Zur Vollendung des 80. Lebensjahres von Elisabeth Jost stellten sich unter den Gratulanten auch die beiden Bürgermeister Otto Senftl und August Brams ein, um im Namen der Gemeinde die Glückwünsche auszusprechen und einen Geschenkkorb zu überreichen.
(Bericht und Foto: Helmut Rasch)

ERFOLGE DER JUGENDFEUERWEHR

Die Jugendfeuerwehr, schon in den vergangenen Jahren erfolgsgewohnt, stellte sich auch heuer wieder gut vorbereitet dem Bezirksentscheid in Neuburg an der Donau. Zum ersten Mal hatte der neue Jugendleiter Martin Peteratzinger zusammen mit seinen Helfern Thomas Denk und Markus Huber die Wettkampfgruppe in 18 Übungen für die in zwei Teilen ausgetragene Ausscheidung trainiert. Dabei galt es, eine C-Schlauchleitung über einen Wassergraben, eine Hürde, eine Leiterwand, durch einen Kriechtunnel und über ein Laufbrett zu verlegen, wobei diese fünfmal gekuppelt werden mußte. Außerdem mußte die Mannschaft an einem Knotengestell einen Mastwurf, einen Kreuzknoten, den Zimmermannstich und den Schottenstich binden. Der zweite Teil des Wettkampfes bestand aus einem 1500-Meterlauf. Bei beiden Übungen wurde darüber hinaus der Gesamteindruck der Mannschaft bewertet. Unter den 17 Jugendgruppen, davon sechs aus dem Landkreis Mühldorf a. Inn, gelang den Schönberger Jugendlichen der große Wurf, denn mit 986 Punkten wurden sie Oberbayerischer Meister. Mit dieser Leistung vertraten sie, mit zwei weiteren Mannschaften aus dem Landkreis, Oberbayern bei der Bayerischen Meisterschaft.

Bürgermeister Otto Senftl und Kommandant Ludwig Freilinger begleiteten ihre Jugendfeuerwehr dazu nach Furth im Wald. Dort stellten sich 27 Mannschaften aus den sieben Regierungsbezirken sowie Gastmannschaften aus Nieder- und Oberösterreich und der Tschechei der strengen Juri. Mit 983 Punkten war der zweite Platz und damit die Bayerische Vizemeisterschaft der Lohn für die harte Trainingsarbeit. Diese Platzierung ist gleichzeitig die Startberechtigung für die in wenigen Wochen stattfindende Deutsche Meisterschaft in Trier.
(Bericht und Foto: Helmut Rasch)

KINDERGARTEN-SOMMERFEST

Am **Sonntag, den 04.07.1993** findet wieder das Kindergarten-Sommerfest statt.

Programm:

9.15 Uhr	Kindergottesdienst, anschließend musikalischer Frühschoppen mit frischen Weißwürsten
ab 11.30 Uhr	Mittagstisch
13.30 Uhr	Aufführungen der Kinder zum Thema: "Eine Reise um die Welt"
15.00 Uhr:	Kasperltheater: "Räuber Hotzenplotz"

Außerdem werden angeboten:
- Spiele für Kinder
- Kaffee und Kuchen
- Basar und Tombola
- musikalische Unterhaltung durch Hans Deinböck

Es laden herzlich ein:
Kindergartenförderverein, Elternbeirat und Kindergarten

AUSFLUG DER JOHANNESSCHÜTZEN

Auch heuer hatte die Vorstandschaft der Johannesschützen, mit Franz Hanika und Franz Greimel, alles getan, um den Ausflug, den die Mitglieder jährlich unternehmen, zu einem erlebnisreichen Tag werden zu lassen. Das bunte Programm, das von einer Besichtigung des Bauern- und Automobilmuseums bis hin zur Druckerei der Heimatzeitung reichte, begeisterte alle.

Durch die Erkrankung des Schützenchefs Franz Hanika übernahm "Vize" Franz Greimel in vorbildlicher Weise die Reiseleitung. Bei optimalem Wetter führte die Route zuerst nach Amerang zum Bauernmuseum. Hier konnten alte oberbayerische Bauernhöfe, originalgetreu eingerichtet, sowie historische Werkstätten und Ausstellungen besichtigt werden. Dabei wurde so manchem die "gute alte Zeit" in Erinnerung gerufen. Anschließend führte die Fahrt zum Museum für deutsche Automobilgeschichte. Beim Rundgang wurden die Teilnehmer von der Entwicklung der Deutschen Automobile von 1886 bis heute fasziniert. Dabei wurde festgestellt, daß die Wiege des Automobils in Deutschland stand und seit dieser Zeit kaum eine andere technische Entwicklung Menschen und Umwelt so bestimmt und verändert haben wie das Auto. Die Oldtimer der Anfangsjahre waren ebenso vertreten wie die Sportwagen und die siegreichen Rennwagen.

Nach einer zünftigen Kaffeepause wurde dem Verlagshaus des Oberbayerischen Volksblattes in Rosenheim ein Besuch abgestattet. Im Pressehaus ließen sich die Gäste vom Computerfachmann Maier über die tägliche Arbeit einer Zeitungsredaktion informieren und bekamen unter Führung des früheren Setzereileiters Kurt Zwiener Einblick in die technische Herstellung des Produktes Tageszeitung. Nach einer gemeinsamen Brotzeit ging es zu später Stunde in den Rosenheimer Stadtteil Aisingerwies, wo die Schützen an der Zeitungsrotation im Werk II den Andruck ihrer Heimatzeitung miterleben konnten.

Alle Teilnehmer waren von dieser Informationsfahrt hellauf begeistert und dankten dem "Vize" Franz Greimel mit einem starken Applaus für die umsichtige Reiseleitung.
(Bericht und Foto: Franz Maier)

ORTSMEISTERSCHAFT DER STOCKSCHÜTZEN

Die Ortsmeisterschaften der Stockschützen konnten bei idealem Wetter auf der Anlage in Eschlbach abgewickelt werden. Der Leiter der Stockschützenabteilung Josef Bock hatte sie zusammen mit Schiedsrichter Michael Moosner hervorragend organisiert.

In zwei Gruppen zu je fünf Mannschaften wurden die Wettkämpfe ausgetragen. Dabei bekamen die Zuschauer guten Sport geboten. Im

Spiel jeder gegen jeden setzte sich in der Vormittagsgruppe der Stammtisch Kai verlustpunktfrei durch und qualifizierte sich dadurch für das Endspiel. Auf den Plätzen folgten die Mannschaften der Firma Greimel, der Feuerwehr Aspertsham der Feuerwehr Schönberg und der Landjugend. Obwohl am Nachmittag die Johannesschützen zwei Punkte abgeben mußten, gewannen sie überlegen vor dem Sportverein, den Reservisten, dem Gemeinderat und der KSK den Gruppensieg.

Spannend verlief der Endkampf um den von SV Vorstand Max Schnablinger gestifteten Wanderpokal. Wie in den vergangenen Jahren konnten die Schützen, die mit Weltmeistern angetreten waren, den Sieg an ihre Fahnen heften. Nach der Pokalüberreichung dankte Abteilungsleiter Josef Bock allen Teilnehmern für die gezeigten Leistungen.
(Bericht und Foto: Helmut Rasch)

Gemeinde

Zangberg

AUSZUG AUS DER GEMEINDERATSSITZUNG VOM 28.05.1993

Schule;
Information
Der Gemeinderat wurde von Bürgermeister Märkl darüber informiert, daß eine erste Klasse im Falle einer Teilung in den Werkraum der Schule Oberbergkirchen verlegt werden kann. Der Werkraum wird sich dann in Zukunft in der Schalterhalle der alten Raiffeisenbank befinden; jedoch müssen hier noch eine zweite Toilette, eine Garderobe und angemessene Leuchtkörper installiert werden.

Antrag der SpVgg Zangberg
Der Gemeinderat hat beschlossen, dem Antrag der SpVgg zufolge, den Mäher der Gemeinde so umrüsten zu lassen, daß er mit dem Frontmähwerk des Mähers der SpVgg gekuppelt werden kann. Außer dem Gemeindearbeiter, der nur in Ausnahmefällen den Sportplatz mähen soll, ist nur der Platzwart befugt, den gemeindlichen Mäher zu benützen. Auf keinen Fall darf das Mähen mit dem gemeindlichen Mäher zur Regel werden.

Martin-Greif-Höhe;
Erweiterung
Beschlossen wurde vom Gemeinderat die Aufstellung eines qualifizierten Bebauungsplanes für das Gebiet im westlichen Anschluß an die Martin-Greif-Höhe. In dem Baugebiet werden voraussichtlich 5 Bauparzellen entstehen. Das Ingenieurbüro Plan Team in Landshut wurde mit der Ausarbeitung des Bebauungsplanes beauftragt.

AUSZUG AUS DER GEMEINDERATSSITZUNG VOM 14.06.1993

Schulhausbau;
Vorzeitiger Baubeginn
Das lange Warten hat ein Ende. Von der Regierung von Oberbayern wurde der vorzeitige Baubeginn für die Errichtung eines Schulgebäudes erteilt. Damit kann die Gemeinde mit den Bauarbeiten beginnen.

Schulhausbau;
Vergabe Erdarbeiten
Der günstigste Anbieter, die Firma Meilhammer aus Obertaufkirchen erhält den Auftrag für die Erdarbeiten für die Errichtung einer Schule in Zangberg. Als Auffüllmaterial wird Kies von der Mobil-Oil verwendet werden, den die Firma Buchner aus Ampfing anfahren wird. Dieser Kies wurde vom Wasserwirtschaftsamt zwischenzeitlich freigegeben.

Schulhausbau;
Vergabe Pfahlgründung
Für den Einbau von Ortbetonbohrpfählen für die Schule Zangberg wird der Auftrag an den günstigsten Anbieter, die Firma Bauer Spezial Tiefbau GmbH in Schrobenhausen vergeben.

Schulhausbau;
Ausschreibung Baumeisterarbeiten
Der Gemeinderat hat die öffentliche Ausschreibung der Baumeisterarbeiten für die Schule Zangberg beschlossen. Veröffentlicht wird die Ausschreibung im Oberbayerischen Volksblatt, in den Regionalausgaben Rosenheim, Landshut und Passau. Herr Architekt Manfred Heiss wurde beauftragt, die Ausschreibung schnellstmöglich durchzuführen.

Wasserversorgung;
Künftiger Wasserpreis der Gemeinde Ampfing
Zugestimmt hat der Gemeinderat der Erhöhung des Wasserpreises durch die Gemeinde Ampfing zum 01.07.1993 um 2 Pfennig je m³ auf jetzt 41 Pfennig je m³.
In diesem Wasserpreis ist nur enthalten die Wasserlieferung, nicht die Verteilung des Wassers. Dafür ist die Gemeinde allein zuständig. Die Kosten für das Betreiben des Leitungsnetzes müssen über die Gebühr hereingebracht werden, so daß die Gemeinde eine wesentlich höhere Gebühr von den Anschlußnehmern, derzeit 0,95 DM/m³, verlangen muß.

Wasserversorgung;
Erstattung der Investitionskosten für den Bau des Hochbehälters
Hierzu wird von Bürgermeister Märkl erläutert, daß nach der Zweckvereinbarung mit der Gemeinde Ampfing über den Bau des Hochbehälters Kosten für den Grunderwerb angefallen sind. Hiervon hat die Gemeinde Zangberg nach Berechnung des Ingenieurbüros Zink 13,33 %, das sind nach den bis jetzt angefallenen Kosten 25.218,83 DM, zu tragen. Im Falle, daß die Gemeinde Zangberg nicht bezahlt, wird die Gemeinde Ampfing auf den Wasserpreis einen Zuschlag von 4 Pfennig pro m³ verlangen. Der Gemeinderat einigt sich darauf, der Gemeinde Ampfing die anteiligen Investitionskosten zum Grunderwerb für den Hochbehälter in Höhe von 25.218,83 DM zu erstatten.

T R I N K W A S S E R - UNTERSUCHUNGEN

Alle Brunnenbesitzer, deren Brunnenuntersuchung fällig ist, können sich bei der Verwaltungsgemeinschaft Oberbergkirchen (Tel. 08637/851) anmelden, da wieder eine Sammelbestellung durchgeführt wird.

Letzter Anmeldetermin ist der **15. Juli 1992.**

Voranzeige:

JAHRESAUSFLUG DER KFD ZANGBERG

Der Jahresausflug der KFD-Zangberg nach Bamberg - Vierzehnheiligen, findet am

Samstag, den 28.08.1993

statt.

Die Fahrt führt über Landshut, Regensburg, Nürnberg und Erlangen nach Bamberg. In Bamberg erwartet uns ein ortskundiger Stadtführer zu einer Rundfahrt durch die alte Bischofsstadt. U. a. wird auch der Main-Donau-Kanal besichtigt.
Am Nachmittag geht es über Staffelstein nach Vierzehnheiligen. Die Heimreise führt über Burkunstadt, Kulmbach nach Weiden und zurück.

Die Tagesfahrt mit dem Bus ist sicherlich interessant und erlebnisreich. **Mitfahren kann jeder!**

Baldige Anmeldung bitte an:
Gisela Thalhammer, Telefon 08636/1245 oder
Regina Baldauf, Telefon 08636/5866.

PROMINENTEN-KICK IN ZANGBERG

Einen besonderen Fußball-Leckerbissen bietet die AH-Mannschaft der SpVgg. Am **Samstag, den 10.07.1993** tritt sie (bereits) um 11.00 Uhr auf dem Sportplatz an der Ampfinger Straße gegen die Prominenten-Mannschaft des FC Schmiere an, mitgegründet und jahrelang geleitet von Samy Drechsel. Von prominenten Journalisten leitet sich auch der Name der Mannschaft, der FC Schmiere, ab.

Heute spielen in ihr ehemalige Sechziger, so Hans Haunstein, Thomas Zander und Erich Beer, Skirennläufer wie Michael Veith oder H. Egger (Trickskifahrer), Rainer Basedow und Paul Gärtner (Iberl-Bühne).

Bei schönem Wetter springt eine 9er Formation von Fallschirmspringern über dem Platz ab und bringt den Spielball. Anschließend ist gemütliches Beisammensein im Biergarten vom Gasthaus Sedlmayr. Über den Vereinswirt Karl Sedlmayr liefen auch die Kontakte zur Verpflichtung dieser Prominenten-Mannschaft. Deren Spiel gegen die derzeit stark aufspielende Zangberger AH wird für alle Fußball-Interessierten ein Hit werden.
(Bericht: Günther Thalhammer)

ALTE HERREN BOTEN GUTEN FUSSBALL

Ein gut besuchtes Pokalturnier veranstaltete die Senioren-Fußballabteilung der SpVgg am Ende der Pfingstferien. Es bot interessanten Fußballsport mit einigen Überraschungen und dem - nicht unbedingt erwarteten - Pokalsieg des Veranstalters. Die Spiele verliefen fair, so daß die beiden Schiedsrichter Hans Huber und Hans Merwald ein leichtes Amt hatten. Das Wetter war kühl, zwar nieselte es manchmal, für die Kondition der Senioren jedoch besser als die Hitze der Tage zuvor. Die Organisation klappte reibungslos und die Betreuung der Gäste den Tag über war perfekt. Von diesen waren die inzwischen gute Freunde gewordenen Spieler des FV Gröditz aus Sachsen schon zwei Tage eher angereist, so daß ihnen die bayerischen Gastgeber das schöne Berchtesgadener Land mit dem Königssee zeigen konnten.

Die sechs Mannschaften spielten in zwei Gruppen in der Vorrunde um die Finalteilnahme. Dabei mußten die höher eingeschätzten SV Oberbergkirchen und SC Baldham, der allerdings Aufstellungsschwierigkeiten hatte, ihre Endspielhoffnungen begraben.

In der Vorrunde spielten:

SV Weidenbach - SV Oberbergkirchen	1 : 0
SpVgg Zangberg - SC Baldham	3 : 0
TSV Haag - SV Oberbergkirchen	2 : 0
SpVgg Zangberg - FV Gröditz	1 : 1
TSV Haag - SV Weidenbach	1 : 1
FV Gröditz - SC Baldham	3 : 2

Im "kleinen Endspiel" um Platz drei standen sich Weidenbach und Gröditz gegenüber. Den Sachsen steckten wohl die Reisestrapazen noch zu sehr in den Knochen, so daß die einstigen DDR-Oberligaspieler mit 1 : 2 unterlagen.
Im Endspiel zwischen Zangberg und Haag übernahmen zunächst die Gäste das Kommando, aber die Abwehr stand souverän und den Rest erledigte Torwart "Paule" Aimer sicher. Dann gestalteten die Platzherren das Spiel ausgeglichen, konnten aber ebenfalls nichts Zählbares erzielen.
Im anschließenden Elfmeterschießen meisterte Aimer gleich den ersten Gästeschuß per Fußabwehr, so daß der zweite Elfmeterschütze entnervt daneben zielte, während die Hausherren sicher verwandelten. Mit 4 : 1 nach Elfmeterschießen sicherte sich die SpVgg den eigenen Siegerpokal.

Des weiteren Platzierungen: 2. Haag, 3. Weidenbach, 4. Gröditz, 5. Oberbergkirchen und 6. Baldham.

Bei der anschließenden Siegerehrung dankte Schriftführer Alfred Huber von der SpVgg den Gästen, Schiedsrichtern und den Sponsoren aus Zangberg und Ampfing und überreichte zusammen mit Abteilungsleiter und Organisator Georg Obermaier die schönen Pokale. Diese kreisten dann umher, mit Sekt gefüllt, beim gemütlichen Beisammensein am Ende einer kameradschaftlich verlaufenen Sportveranstaltung.
(Bericht und Foto: Günther Thalhammer)

HEINRICH GREINER WURDE 85!

Seinen 85. Geburtstag konnte Heinrich Greiner von Palmberg, Martin-Greif-Höhe, bei bester Gesundheit begehen. Zu seinem Geburtstag fand sich auch Bürgermeister Franz Märkl ein, der dem Jubilar namens der Gemeinde die besten Glückwünsche überbrachte.

TIGERS VERLEGEN TRAININGSZEITEN

Wie von einigen Mitgliedern befürchtet, von der überwiegenden Mehrheit jedoch befürwortet, sah sich die Vorstandschaft der "Zangberg Tigers" veranlaßt, den verspäteten Frühlings- und Sommergefühlen Rechnung zu tragen. Dies kam dadurch zum Ausdruck, daß die Trainingszeiten verlegt wurden. Eine Einigung über Termine konnte erzielt werden:

Dienstag:	20.00 Uhr
Donnerstag:	20.00 Uhr

Somit fällt der Samstag aus dem Programm und wird durch den Dienstag ersetzt. Kurzfristige Änderungen können beim Pressesprecher erfragt werden oder den beiden Vorsitzenden zur Last gelegt werden.
(Bericht: Oliver Borchers)

GEFÄHRLICHER EINSATZ GELANG

Zu einem Brandeinsatz in Palmberg wurde die Freiwillige Feuerwehr am Samstag, den 22. Mai gerufen.
In dem landwirtschaftlichen Anwesen hatte es im Stadl zu brennen begonnen. Als die Feuerwehr innerhalb kürzester Zeit am Brandobjekt eintraf, schlug das Feuer bereits überall heraus.

Hauptanliegen und Einsatzstrategie war es, das angebaute Wohnhaus vor den Flammen zu retten. Der einsatzleitende Kommandant Siegfried Mailhammer ließ deshalb eine Widerstandslinie an der angedeuteten Brandmauer in der Mitte des Geländes aufbauen, die von 3 Hydranten und dem Mühlbach über neun Feuerwehren mit Löschwasser versorgt wurde.

Das Vorhaben gelang, obwohl der Einsatz wegen eingelagerter Öltanks und Gasflaschen kein unerhebliches Risiko für die Einsatzkräfte darstellte. Nur dem schnellen Eintreffen und dem zügigen Aufbau der ersten Wasserversorgung durch die Zangberger Wehr war es zu verdanken, daß eine Explosion verhindert werden konnte. Eine beherzte Anwohnerin hatte bereits vorher einen 89-jährigen Bewohner geweckt und aus der Wohnung gebracht.

Da ein Holzlager noch über Stunden hinweg ein Wiederaufflammen des Brandes möglich erscheinen ließ, verließen die letzten Feuerwehrmänner den Brandort erst am nächsten Tag gegen 11.00 Uhr.
(Bericht: Dieter Trost)

FEUERWEHR IM INSEKTENEINSATZ

Zahlreiche Anrufe gehen im Sommer bei der Feuerwehr ein, in denen sie gebeten wird, Wespen zu vernichten oder Bienen zu fangen.
Aus Gründen des Natur- und Umweltschutzes entfernt die Feuerwehr jedoch nur solche Wespennester, die eine akute Gefahr darstellen, z. B. bei einer erheblichen Belästigung in Wohn- und Arbeits- oder häufig genutzten Aufenthaltsräumen. Wespen spielen nämlich im Haushalt der Natur eine wichtige Rolle.

Die Berufsfeuerwehr München hat für den Umgang mit Wespen folgende Verhaltenstips gegeben:

- In Wespennähe keine hektischen Bewegungen;
- Obst, Kuchen, Säfte und Fleischwaren sollten nicht unabgedeckt stehen bleiben;
- Beim Trinken aus Flaschen und Gläsern sich immer vorher vergewissern, daß sich kein Insekt "hineingeschmuggelt" hat. Kinder sollten einen Strohhalm verwenden;
- Sollte es zu einem Stich gekommen sein, hilft schnelles und gründliches Aussaugen der Einstichstelle und Einreiben mit einer Insektensalbe, ggf. sofort Arzt oder nächstes Krankenhaus aufsuchen;

Die Vernichtung von Wespen mit Insektiziden ist eine nicht immer ungefährliche Angelegenheit, sowohl für den Menschen als auch für die Natur.

Hierzu ist in der "Brandwacht", der Fachzeitschrift der Feuerwehren, ein Beitrag veröffentlicht. Wer interessiert ist, kann sich diesen Artikel vom Pressesprecher zukommen lassen.
(Bericht: Dieter Trost)

NOCH HEUMESSKALENDER VORRÄTIG

Die Freiwillige Feuerwehr stellt Landwirten und "Hobbybauern" Informationen zur gefährlichen Heueinbringung und Lagerung zur Verfügung. Auch Heumeßkalender, in denen die Heustocktemperaturen eingetragen werden können, sind beim Pressesprecher erhältlich.
(Bericht: Dieter Trost)

AUFGABEN UND MEINUNG DES 2. VORSTANDES DER FFW ZANGBERG

Gerhard Hamburger ist seit vielen Jahren aktives Feuerwehrmitglied. Er wurde am 28.03.1946 geboren, ist verheiratet und hat zwei Kinder. Seit der letzten Jahreshauptversammlung im April diesen Jahres ist er 2. Vorstand der Freiwilligen Feuerwehr Zangberg.

Seine Hauptaufgabe sieht er darin, die Interessen der Feuerwehr gegenüber der Gemeinde zu vertreten. So z. B. sieht er es als unbedingt nötig an, ein umfangreicher ausgestattetes Feuerwehrfahrzeug mit Hilfe der Gemeinde zu kaufen, da die Aufgaben der Feuerwehr, Leben zu retten, bergen und schützen und Feuer zu löschen, mit dem jetzigen Fahrzeug nur zum Teil möglich sind. Er ist froh, daß sich diese Erkenntnis auch beim Bürgermeister und den Gemeinderäten durchgesetzt hat. Er ist der Meinung, das jetzige Fahrzeug sollte behalten und ein neues gekauft werden, denn oft ist es sinnvoll, bei Einsätzen ein zweites Fahrzeug hinzuzuziehen.
Zur Finanzierung des Fahrzeuges wird die FFW Zangberg ein großes Dorffest am 22.08.1993 veranstalten. Hier wird es einen Bauernmarkt geben und man wird die Arbeitsweise in der Landwirtschaft der 20er und 30er Jahre kennenlernen können. Genaueres wird aber in der Presse noch veröffentlicht.
(Bericht: Dieter Trost)

Voranzeige:

DEKANATSWALLFAHRT NACH MARIAZELL AM 25.09. und 26.09.1993

Zu dieser Wallfahrt sind alle herzlich eingeladen. Die Abfahrt erfolgt um 6.00 Uhr in Mühldorf a. Inn bzw. sind andere Zusteigemöglichkeiten nach Vereinbarung möglich. Die Strecke führt über Simbach, Ried, Linz, Amstetten nach Ybbs und dann weiter über Wieselburg und Scheibbs nach Mariazell.
Die Heimreise findet am zweiten Tag, nach dem Vormittagsgottesdienst und dem Mittagessen gegen 12.30 Uhr statt.

Der Fahrpreis mit Übernachtung und Vollpension beträgt 135,00 DM, der Zuschlag für ein Einzelzimmer beträgt 12,00 DM.
Anmeldungen können ab sofort telefonisch bei Lore Spirkl, Telefon 08631/5939 oder durch Einzahlung des Fahrpreises auf das Konto Nr. 2341379 bei der Bayerischen Vereinsbank, Mühldorf a. Inn, BLZ 711 211 76 vorgenommen werden.
(Bericht: Regina Baldauf)

Was ist los im Juli?

Schönberg

02.07. Fr. Sommerfest des Stammtisches Kai
04.07. So. Kindergartenfest mit Kindergottesdienst
15.07. Do. Radltour des SV 86
18.07. So. Fahnenweihe der Krieger- und Soldatenkameradschaft Niederbergkirchen
25.07. So. Dorffest der Ortsvereine mit Gründungsfest der KLJB
30.07. Fr. -
01.08. So. Landjugendausflug zur Fränkischen Seenplatte, Abfahrt 8.00 Uhr

Voranzeige:
25.09. Sa. -
26.09. So. Dekanatswallfahrt nach Mariazell; Anmeldungen **bis spätestens 02.07.1993** an Franziska Leitl (s. Schönberg)

Lohkirchen

01.07. Do. Treffen der Mutter-Kind-Gruppe, 9.00 - 10.30 Uhr
02.07. Fr. Sonnwendfeier der JU auf dem Sportplatz in Lohkirchen, 19.30 Uhr
17.07. Sa. Kreuzweihe in Oberrott (Nickl-Kreuz) und Bieranstich für das Waldfest
18.07. So. Waldfest der KSK beim Lutsch'n-Anwesen in Brodfurth mit anschließender Disco
15.07. Do. Treffen der Mutter-Kind-Gruppe, 9.00 - 10.30 Uhr
18.07. So. Waldfest der KSK beim "Lutschn-Anwesen", Beginn 14.00 Uhr
20.07. Di. Letzter Abgabetermin für Wahlvorschläge zur Wahl der Teilnehmergemeinschaft der Dorferneuerung (s. u. Lohkirchen)
29.07. Do. Treffen der Mutter-Kind-Gruppe, 9.00 - 10.30 Uhr

Herausgeber:
Verwaltungsgemeinschaft Oberbergkirchen

Verantwortlich für den Inhalt:
Geschäftsstelle Oberbergkirchen der
Verwaltungsgemeinschaft Oberbergkirchen
Hofmark 28,
8261 Oberbergkirchen,
Telefon 08637/851

Was ist los im Juli?

Oberbergkirchen

30.06. Mi. Außerordentliche Versammlung der Jagdgenossenschaft, Gasthaus Ottenloher, Irl

01.07. Do. Stammtisch der Frauenrunde mit Salatbüffett, 20.00 Uhr, Gasthaus Schmidwirt

01.07. Do. Zielschießwettbewerb der Stockschützen

03.07. Sa. Pokalturnier des SVO, 12.30 Uhr

03.07. Sa. Weinfest des SVO in Aubenham, 20.00 Uhr

08.07. Do. Zielschießwettbewerb der Stockschützen

09.07. Fr. -

11.07. So. Ausstellung der Arbeiten des Architektenwettbewerbes im Kindergarten (näheres unter Oberbergkirchen)

10.07. Sa. Sommerfest in Haid der Rottaler Blaskapelle, ab 19.00 Uhr

11.07. So. Sommerfest der JU, Betonwerk Lantenhammer, Unterthalham

15.07. Do. Vorrundenwettkampf der Ortsmeisterschaft im Mannschaftsschießen der Stockschützen, 19.00 Uhr

17.07. Sa. Sommerfest des "Stammtisches Bettschoner", Irl

19.07. Mo. Vorrundenwettkampf der Ortsmeisterschaft im Mannschaftsschießen der Stockschützen, 19.00 Uhr

20.07. Di. Vorrundenwettkampf der Ortsmeisterschaft im Mannschaftsschießen der Stockschützen, 19.00 Uhr

23.07. Fr. Endrunde der Ortsmeisterschaft im Mannschaftsschießen, im Anschluß Siegerehrung

25.07. So. Nachbarschaftsfest, 15.00 Uhr auf dem Baderhof, Siedlungsweg 1

Zangberg

01.07. Do. KLJB fährt ins Ampfinger Volksfest, Treffpunkt: 19.15 Uhr an der Mehrzweckhalle

02.07. Fr. Jahresausflug der Bäuerinnen nach Ettal und Mittenwald, Abfahrt 7.15 Uhr an der Mehrzweckhalle

02. -

04.07. So. Tennisvereinsmeisterschaft der SpVgg im Doppel

03.07. Sa. Sommerfest der Altenpension Schloß Geldern, Beginn: 14.00 Uhr

08.07. Do. Aufnahme der Firmlinge in die KLJB, 19.30 Uhr im Jugendheim

10.07. Sa. Nachsonnwendfeier der KLJB am Hamburger Wald, 18.00 Uhr, bei schlechtem Wetter: 17.07.1993

10. -

11.07. So. Tennisvereinsmeisterschaft der SpVgg im Einzel

11.07. So. Prominenten-Kick in Zangberg, 11.00 Uhr

18.07. So. Teilnahme an der Bildersuchwanderung beim Gründungsfest der KLJB Schönberg

23.07. Fr. Open-Air-Sommernachskino in Stefanskirchen der KLJB, Abfahrt: 20.30 Uhr an der Mehrzweckhalle

25.07. So. Besuch des Schönberger Dorffestes zur Siegerehrung der Bildersuchwanderung, Abfahrt: 19.00 Uhr an der Mehrzweckhalle

31.07. Sa. Grillen der KLJB am Peracher See

Voranzeige:

28.08. Sa. Jahresausflug der KFD-Zangberg nach Bamberg und Vierzehnheiligen

25.09. Sa. -

26.09. So. Dekanatswallfahrt nach Mariazell; (s. Zangberg)

Weißes Recyclingpapier aus 100% Altpapier hergestellt!